

Gemeinsam weiter

Luxemburgs Kunstturner setzen auf Teamgeist und haben die nächsten Großereignisse im Visier

Von Andrea Wimmer

Bettemburg. Turnen muss jede für sich allein. Und doch helfen sich die Athletinnen gegenseitig. „Wir halten immer zusammen und feuern die anderen an. Wir freuen uns, wenn einer von uns etwas gut gelingt, und trösten auch, wenn etwas nicht klappt“, sagte Céleste Mordenti über das Klima im kleinen luxemburgischen Nationalkader. Bei den Kunstturn-Meisterschaften waren sie Konkurrentinnen, aber sie blieben auch Freundinnen.

EM-Teilnehmerin Mordenti wurde am vergangenen Wochenende in Bettemburg erstmals nationale Mehrkampfmeisterin der Seniorinnen. Die 16-Jährige vom Verein Gym Bonneweg präsentierte das Programm, das sie vor kurzem bei der Europameisterschaft im polnischen Szczecin gezeigt hatte. Sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr stark verbessert. Höchstschwierigkeiten waren unter anderem ein gebückter Salto mit halber Drehung beim Sprung und ein gehockter Doppelsalto in der Bodenkür. „Bei ihr ist eine deutliche Leistungssteigerung zu sehen“, urteilte Gilles Andring, der Koordinator für den Nationalkader im luxemburgischen Verband FLGym.

Vorjahressiegerin Maeva Baum vom gastgebenden Club Le Réveil Bettemburg, die diesmal vor ihrer Vereinskollegin Julie Sierardzki Zweite wurde, hat harte Zeiten hinter sich. Wegen einer Zehenverletzung und eines Fußbruchs hatte sie sich nicht für die EM qualifizieren können. Blessuren hatten die 17-Jährige schon mehrfach daran gehindert, an internationalen Großereignissen teilzunehmen. „Es war sehr schwer für mich.



Céleste Mordenti wird zum ersten Mal nationale Mehrkampfmeisterin der Seniorinnen.

Foto: S. Guillaume

Ich habe immer versucht, motiviert zu bleiben. Jetzt bin ich froh, dass ich wieder ohne Schmerzen turnen kann“, meinte sie.

Lola Schleich hat große Fortschritte gemacht. Die 14-Jährige von Espérance Esch wurde Meisterin der Juniorinnen. „Erstmals habe ich in Bettemburg eine gute Leistung abgeliefert. Hier hatte ich

bisher immer eine Blockade. Ich bin sehr zufrieden, weil ich auch mehrere neue Elemente geturnt habe“, berichtete sie. Schleich möchte sich für das im Juli stattfindende Europäische Olympische Jugendfestival (EYOF) in Aserbaidshans Hauptstadt Baku qualifizieren.

EM 2020 in Paris als Ziel

Und für 2020 haben alle ein großes Ziel: Die EM in Paris. Laut Andring starten dann alle sechs Turnerinnen des Nationalkaders im Seniorenbereich. Drei von ihnen, Aurélie Keller, Chiara Castellucci und Shona Meyer konnten in Bettemburg verletzungsbedingt nicht antreten.

Quentin Brandenburger, der im Vorjahr im schottischen Glasgow erstmals bei einer EM war, peilt die Qualifikation für die Junioren-EM 2020 in Baku an. Der 14-Jährige von Etoile Rümelingen ist im

Moment der einzige Nationalkaderturner in dieser Kategorie. Senioren gibt es derzeit keine. Die Zeit zwischen den internationalen Großereignissen nutzt er, seine Übungen durch neue Höchstschwierigkeiten auf ein höheres Niveau zu bringen. „Ich habe an allen Geräten neue Elemente einstudiert und bin sehr zufrieden mit dem Wettkampf“, sagte er.

In seiner Klasse war Brandenburger zwar allein, aber er turnte in einer Gruppe mit seinen etwas jüngeren Nationalkaderkollegen (Juniors aménagé) Ronan Foley, Colin Hartz-Marques und Mathis Kayser. „Wir motivieren uns gegenseitig, so kommen wir gut voran“, so Brandenburger. Andring unterstützt das: „Dieser Teamgeist war eines unserer Ziele. Wir haben so wenig Nationalkaderturner. Sie müssen zusammenarbeiten, sonst funktioniert es nicht.“

Resultate

NATIONALE MEISTERSCHAFTEN MEHRKAMPF

Seniorinnen: 1. Céleste Mordenti (Gym Bonneweg) 46,000 Punkte, 2. Maeva Baum (Le Réveil Bettemburg) 39,300, 3. Julie Sierardzki (Le Réveil Bettemburg) 35,000
Juniorinnen: 1. Lola Schleich (Espérance Esch) 45,250, 2. Nuria Silva Vilas Boas (Le Réveil Bettemburg) 39,900, 3. Natacha Litt (Le Réveil Bettemburg) 38,450
Junioren: 1. Quentin Brandenburger (Etoile Rümelingen) 58,250

Juniors aménagé: 1. Ronan Foley (Aurore Oetringen) 67,250, 2. Colin Hartz-Marques (CG Remich) 65,350, 3. Mathis Kayser (Le Réveil Bettemburg) 61,300

GERÄTEFINALS

Meisterinnen: Sierardzki (Sprung), Mordenti (Stufenbarren), Schleich (Schwebelbalken), Alessia Castellucci (Boden)
Meister: Foley (Boden, Pauschenpferd, Reck), Brandenburger (Ringe, Sprung, Parallelbarren)

Weitere Ergebnisse auf www.flgym.lu